und erachtet sie für die allgemeine Lage des Kohlenmarktes als zweckmäßig. Einen tiefer gehenden Einfluß auf die allgemeine Stimmung hat die Neuigkeit also nicht erlangt. Immerhin hat sie ihren Antheil an der Ruhe, die sich im heutigen Geschäfte kundgab, da der Enthusiasmus, der am Schlusse der vergangenen Woche den Verkehr beherrscht hat, natürlich einigermaßen gedämpft worden ist. Die feste Grundtendenz aber hielt an, gestützt einestheils durch die Hausse in New York, wo sich zur Zeit an der Börse eine geradezu riesige Bewegung vollzieht, anderntheils auf die flüssigen Geldverhältnisse, die bis jetzt durch die neue englische Anleihe keine Schädigung erfahren, sondern heute sogar eine Discontermäßigung durch die Reichsbank ermöglicht haben. Wie übrigens nunmehr bestätigt wird, soll ein Theil der Anleihe nach Amerika wandern, denn Pierpont Morgan giebt bekannt, er habe Abmachungen getroffen, um Zeichnungen auf die Hälfte der 60 Millionen Pfund Sterling entgegenzunehmen. Die andere Hälfte ist von den Londoner leitenden Finanzfirmen fest übernommen worden. In politischer Hinsicht lag keine Nachricht vor, die den Gang des Geschäfts hätte beeinflussen können, da die Lage in Ostasien ebenso wie die in Südafrika über den Sonntag in ihrem Wesen die gleiche geblieben ist, nicht eben befriedigend, aber doch so geartet, daß man sich begründete Hoffnung auf eine baldige Besserung, den Frieden, machen kann. Was nun die einzelnen Umsatzgebiete anlangt, herrschte besonders auf dem Bankenmarkt wieder eine günstige Meinung vor, die seitens der Speculation durch namhafte Käufe in den Actien der führenden Leipziger Institute zum Ausdruck gebracht wurde. Gut gehalten war auch der Anlagemarkt. Im Verkehr mit Industriepapieren traten Schwankungen auf, doch überwog auch hier die Nachfrage. Devisen und Sorten waren flatt. Eisenbahnwerthe weniger belebt. Die Tendenz ist als ruhig, aber fest zu charakterisiren bei durchschnittlich behaupteten Coursen.

Im Einzelnen ergab der Verkehr folgende Veränderungen: Wechsel gaben nach in kurzem Belgien (— 5 ₰), Schweiz (— 5 ₰), London (— 1 ₰), Paris (— 5 ₰) und langem London (— 1 ₰).

Von Sorten kamen Rubelnoten 20 ₰ höher, österreichische Noten 5 ₰ niedriger.

Deutsche Fonds lagen auf die Discontermäßigung fest: 3proc. Reichsanleihe (+ 0,35), 3½proc. (+ 0,25), 3proc. Consols (+ 0,40), 3½proc. (+ 0,10), Sächsische Rente (— 0,20), Löbau-Zittauer (— 0,30), 4proc. Bayern (+ 0,20), 3½proc. Leipziger Stadtscheine (+ 0,10), 4proc. Creditanstalts-Pfandbriefe (— 0,05), 3½proc. Bayerische Hypotheken (+ 1,50), 3½proc. Landwirthe (— 0,25), 3½proc. Leipziger Hypotheken E (— 0,25), 3½proc. Preußische Centralboden (+ 0,15), Mansfelder von 1897 (+ 0,25).

Ausländische Fonds wiesen eine stille Haltung auf: Ungarische Goldrente (— 0,30 bis 0,50), Serben (+ 0,25), Carlsbader Stadtanleihe (+ 0,05).

Der Bankenmarkt war gut belebt: Leipziger Credit (+ 0,50), Leipziger Bank (— 0,50), Leipziger Hypothekenbank (— 0,25), Disconto-Gesellschaft (+ 1,25), Deutsche Bank (+ 1), Dresdner Bankverein (+ 0,25).

Eisenbahnactien kamen wenig in Frage: Dortmund-Gronau (+ 0,50).

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen machten sich eher bemerklich: Aussig-Teplitz (+ 0,05), Buschtiehrader (+ 0,25), Graz-Köflach II und III (— 0,20), Kronprinz Rudolf (+ 0,25), 4proc. Oesterreichische Südbahn (— 0,10), Pilsen-Priesen (— 0,05), Raab-Oedenburg (+ 0,25).

Auf dem Industriemarkt wurden höher bewerthet: Forster (+ 2 ℳ), Eintracht (+ 1), Germania (+ 2,50), Tittel & Krüger (+ 0,25), Immobilien (+ 0,50). Niedriger kamen: Gohliser Brauerei (— 0,50), Mansfelder Kuxe (— 4 ℳ), Laurahütte (— 0,25), Hibernia (— 0,80), Gelsenkirchen (— 0,50), Zeitzer Paraffin (— 0,50), Brückenberg (— 5 ℳ), Schader (— 10 ℳ), Gottesegen-Stammactien (— 20 ℳ).

Von Industrie-Obligationen sind zu erwähnen Altenburger Bier (+ 0,25), Leipziger Elektrische Straßenbahn (+ 0,80), Kammgarn (+ 0,25), Hartmann (+ 0,05).

Börsen- und Handelsberichte.

Gold- und Silbercourse.

Hamburg, 22. April. Silber [illegible] B., [illegible] G.

London, 22. April. Silber 22⅝, später 27[illegible].

* **London,** 22. April. 5 Uhr 5 Min. (Privat-Telegramm.) Bechuanaland Expl. 1,25. Cape Copper 5,50. Cons. Goldf. 7,72. Debeers 22,56. Durb. Roodep. 5,62. New Jagersf. 18,50. Sheba 1,06. Transv. Min. & Gold Est. 2,12. Chartered 3,81. East Rand 7,50. Randmines 41,56. Ruhig.

Wollberichte.

* **Antwerpen,** 22. April. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weykmann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) 12 Uhr 45 Min. La-Plata-Zug Type B. August 4,22½ Verkäufer. December 4,20 do. — Ruhig. Umsatz 170 000 kg.

* **Antwerpen,** 22. April. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminsteigungen. Contract B La-Plata-Kämmzug April 4,20 Frcs. Mai 4,20 Frcs. Juni 4,22½ Frcs. Juli 4,22½ Frcs. August 4,22½ Frcs. September 4,22½ Frcs. Umsatz: 170 000 kg. Stimmung: Ruhig.

WTB. Bradford, 22. April. Feine Wollen stramm, namentlich Merino, Käufer abwartend; ordinäre Wollen willig.

Baumwolle.

* **Liverpool,** 22. April. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmaßl. Umsatz 8000 B. Ruhig. Preise unverändert bis 1/64 niedriger.

* **Liverpool,** 22. April. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 7000 B., davon für Speculation und Export 300 B. verkauft. Amerikaner ruhig, 1/32 niedriger, ostindische ruhig. Middl. amerikan. Lieferungen: April-Mai 4,34/64 Verkäufer, Juni-Juli 4,34/64 do., August-September 4,27/64 Käufer, October 4,2/64 do.

* **Liverpool,** 22. April, Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. (Schluss.) Umsatz: 7000 B., davon für Speculation und Export 300 B. Ruhig. Middling amerikan. Lieferungen: April-Mai 4,35/64 Verkäufer, Mai-Juni 4,27/64—4,34/64 do., Juni-Juli 4,34/64—4,35/64 do., Juli-August [illegible] do., August-September 4,27/64—4,28/64 do., September (G. M. C.) 4,27/64—4,28/64 do., good ordin. Lieferungen: October (G. O. C.) 4,11/64 Käufer, October-November 4,7/64—4,8/64 Verkäufer, November-December 4,5/64—4,6/64 do. Preise gegenüber den vorgestrigen Schlussnotirungen 1/64—2/64 höher.

* **Hamburg,** 20. April. Baumwolle. (Originalbericht der Herren Schaffer & Draescher.) Während der letzten Woche hatten wir einen ruhigen, stetigen Markt und zogen die Preise ca. ⅛ ₰ an. Das allgemeine Bild für Baumwolle ist heute eine Kleinigkeit freundlicher, denn die Spinnereien, wenigstens in England, sind etwas besser beschäftigt, während auf dem Continent von einer Besserung allerdings noch nicht die Rede sein kann. Auch von Osten lauten die Nachrichten etwas günstiger. Japan hat in der letzten Zeit mehr Baumwolle in Bombay gekauft, und auch die englischen Spinner haben grösseren Abschlüsse für China gemacht. Von besonderer Lebhaftigkeit ist jedoch bisher nirgends etwas zu verspüren, und so lange der Bedarf nicht viel grösser ist als jetzt, dürfte eine nennenswerthe Aufwärtsbewegung der Preise für Baumwolle kaum eintreten. Wir haben zur Zeit ca. 500 000 Ballen sichtbare Weltvorräthe mehr als im vorigen Jahre, und da voraussichtlich von jetzt bis Ende der Saison von amerikanischer Baumwolle noch ca. 150 000 B. und von indischer Baumwolle noch ca. 250 000 Ballen mehr in Sicht kommen werden, als während der gleichen Zeit im Vorjahre, so wird es keinem Menschen einfallen, mehr Baumwolle zu kaufen, als er absolut nöthig hat, und in diesem Falle werden wir ohne Frage mit sehr grossen sichtbaren Vorräthen in die nächste Saison gehen. Hinsichtlich der nächsten Ernte scheint es festzustehen, dass die Mehranpflanzungen durchweg ca. 10 Proc. betragen. In der letzten Zeit sind die Anpflanzungen und das Keimen der Saat durch kaltes Wetter verzögert, aber von irgendwelcher Bedeutung für den schliesslichen Ernteertrag ist dieses nicht. Bei normalem Witterungsverlauf kann die nächste Ernte bei 10 Proc. Mehranbau sehr leicht 12 000 000 B. Ertrag zeitigen, und mit derartigen Zahlen in Sicht hält es schwer, dass für Baumwolle eine vertrauensvollere Stimmung Platz greift, zumal da die heutigen Preise für Baumwolle im Vergleich zu den Werthen der vorhergehenden Jahre noch immer hoch stehen. Wohl noch niemals ist die Werthlosigkeit der famosen Vorausberechnungen des Consums eclatanter bewiesen als in diesem Jahre in Bezug auf Baumwolle. Eine Ernte von mindestens 11 000 000 B. hielt man zur Befriedigung des Consums für absolut erforderlich, und obwohl die beiden letzten Ernten zusammen noch nicht einmal 20 000 000 B. ergaben, verschlechtert sich die Statistik zusehends. Die Grösse des Consums wird lediglich durch den Preisstand bestimmt; ist letzterer ein niedriger, so haben wir verhältnissmässig grossen Consum, dagegen schrumpft sich derselbe bei hohen Werthen stark ein.

* **Bremen,** 22. April. Baumwolle stetig. Upland middling loco 45⅞ ₰.

* **New York,** 22. April. Baumwolle. (Schluss-Course.) Loco 9⅝, April 8,18, Juni 8,20, November 7,90. New Orleans 9⅝.

Flachs. Hanf. Jute.

* **London,** 19. April. Hanf sehr fest, Eigner zurückhaltend. F. C. Februar-März Dampfer 31 £. Jute stramm, 1a Marken April-Mai Dampfer London 14 £ 10 s und Hamburg 14 £ 15 s B.

Seide. Seidenwaaren.

* **Zürich,** 20. April. Seide. Die von Yokohama in Folge grösserer Aufträge für Amerika gemeldeten Aufschlagsberichte haben auf den Mailänder Markt keinen Eindruck gemacht, wie auch der Consum sich nicht veranlasst sah, zu grösseren Einkäufen zu schreiten. Die hiesige Seidentrocknungsanstalt registrirte vom 13. bis und mit 19. April Nr. 222 [illegible] kg gegen 1900 Nr. 179 [illegible] kg, daher Vermehrung [illegible] kg. (N. Z. Z.)

* **Zürich,** 20. April. Seidenwaaren. (Wochenbericht.) Unser Markt war auch diese Woche wieder von Käufern gut besucht; die Resultate lassen viel zu wünschen übrig. Das so schlechte Wetter hatte auf die Kauflust einen schlechten Einfluss. Da nun mit Ende der Woche sich endlich der Saison gemässe Witterung eingestellt hat, haben die Grossisten und mit ihnen die Fabrikanten einigen lebhaften Wochen entgegen, denn die Lager der ersteren sind nicht gross, so dass sie binnen Kurzem in den Markt eingreifen müssen. Da die Fabrik mit wenigen Ausnahmen mit ihren Frühjahrs-Lieferungen im Rückstande ist, thut auch da gutes Wetter noth, um Annullationen zu vermeiden. (N. Z. Z.)

* **Lyon,** 18. April. Seidenwaaren. (Wochenbericht.) Die schlechte Witterung der letzten 14 Tage hat, nachdem sie inmitten der Osterfeiertage fiel, den Geschäften erheblichen Schaden zugefügt. Die Pariser Engroshäuser beklagen sich, dass die Kunden keine Bestellungen machen. Die Folge für unseren Platz ist, dass keine Supplementaufträge ertheilt werden. Einzelne Einkäufer begehen den Markt, um für die nächste Saison Ideen zu sammeln. Façonnés mit grossen Dessins und Impression zur choiles haben ziemliches Interesse. Taffetas brillant, Damas brillant 2 lats, schwarze gummirte Damas und reiche Foulards, ferner Lousines façonnées und imprimés geben den Handstühlen viel Beschäftigung. Fütterwebe bleiben gut gesucht. Façonnirte Cravattenstoffe geben etwas weniger zu thun. (N. Z. Z.)

* **Bremen,** 22. April. Schmalz stetig. Wilcox in Tubs 43 ₰. Armour shield in Tubs 43 ₰, andere Marken in Doppel-Eimern 43½ ₰. — Speck behauptet. Short clear middling loco 40 ₰. April-Abladung 40 ₰.

* **Hamburg,** 22. April, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. April 30,50, Mai 30,50, Juni 30,50, Juli 30,75, August 31,00, September 31,25, October 31,50, November 31,75, December 32,00, Januar 32,25, Februar 32,50, März 32,75. Behauptet.

* **Hamburg,** 22. April, 6 Uhr Abends. (Privat-Telegramm.) Kaffee. Good average Santos Mai 30½, September 31½, December 32¼, März 32¾. Behauptet.

* **Bremen,** 22 April. Kaffee behauptet. Reis fest.

* **Havre,** 22. April, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. Mai 37,25, September 38,00, December 38,50. Tendenz: Behauptet.

* **New York,** 22. April. (Schluss-Course.) Kaffee fair Rio Nr. 7 6⅝, Mai 5,15, Juli 5,30. — Schmalz Western steam 9,90, Rohe & Brothers 9,90.

* **Magdeburg,** 22. April. Rohzucker. Börsen-Terminpreise [illegible] Steuervergütung. I. Product Basis 88 procent. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirungen. b. Frei an Bord Hamburg. April [illegible]. — Liquidationspreise am 22. April. Vormittags 11½ Uhr. Stetig. — [illegible]

* **Hamburg,** 22. April. Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg April 9,00, Mai 9,00, Juni 9,05, August 9,20, October 8,87½, December 8,95. Behauptet.

* **London,** 22. April. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wiener Javazucker loco 11⅜ nominell, Rübenrohzucker loco 11⅛ d Werth.

* **New York,** 22. April. (Schluss.) Zucker 3⅝. — Zinn 28,00. — Kupfer 17,00. — Eisen Nr. 2 Foundry Southern 13—13,50. — Stahlschienen 28,00.

* **London,** 19. April. Indigo. Schluss der Versteigerungen von ostindischem: Bei stetiger Nachfrage für Bengal- und östliche Sorten sind die Preise 3—4 d gegen letzte Versteigerung höher. Bombay vernachlässigt, von 335 K. [illegible] verkauft.

* **London,** 19. April. Kautschuk bleibt zu emporstrebenden Preisen, Schluss ruhiger.

* **London,** 19. April. Gummi. Arabischer fest, harter Sudan 50 s. Ostindischer vernachlässigt, in Versteigerung von 1850 P. nur 60 verkauft: Aden blass 43 s, roth 41 s, Körner 25 s, Anseschum 21 s, dunkelrother Karachi 27 s. Australischer hübscher blasser 25—28 s 4 d.

* **Hamburg,** 20. April. Petroleum. (Originalbericht der Herren Schaffer & Draescher.) Preisänderungen sind in der letzten Woche sowohl in Amerika als auch hier nicht zu constatiren. Je länger die Tage werden, desto stärker geht der Bedarf von Petroleum zurück, und wenngleich im Sommer ein ziemliches Quantum Oel für Kochzwecke verwandt wird, so kommt dieses gegenüber dem Quantum, welches für Leuchtzwecke weniger gebraucht wird als in den kurzen Tagen, jedoch gar nicht in Betracht. Wir haben vor einiger Zeit schon einmal erwähnt, dass die Petroleum-Production in Egypten gute Fortschritte macht und wird dasselbe durch eine uns heute vorliegende Notiz bestätigt. Das Oel, welches in Egypten gewonnen wird, soll von vorzüglicher Qualität und die Ergiebigkeit der Quellen eine bedeutende sein. Von Amerika wird uns berichtet, dass die Bohrthätigkeit fortgesetzt eine grosse ist, und spricht man in der letzten Zeit besonders von der Ergiebigkeit der Quellen in Californien; andererseits hört man jedoch auch viele Klagen darüber, dass besonders in älteren Oelfeldern der Ertrag ein sehr geringer ist. In Bezug auf russisches Petroleum wird berichtet, dass der Preis für Leuchtöl in Baku fortgesetzt zurückgeht, wegegen derselbe für Rückstände im Steigen begriffen ist. Für den Rückgang des Preises für Leuchtöl wird der Mangel an genügendem Tankschiffen als Grund angeführt, doch dürfte es in erster Linie wohl die starke amerikanische Concurrenz sein, welche den Rückgang veranlasst. Gegenüber den übrigen amerikanischen Gesellschaften haben die schwerfälligen russischen Gesellschaften einen sehr schweren Stand. Die „Standard Oil Co." hat in England fünf grosse stählerne Segelschiffe in Auftrag gegeben von je etwa 5000 t Deadweight, die zum Petroleumtransport von der atlantischen Küste der Vereinigten Staaten nach Ostasien dienen sollen. Dieser Transport wurde von der Standard Oil Co. bisher mit gecharterten Schiffen ausgeführt. In der vorgestern in Wien abgehaltenen Sitzung wurde fast einstimmig die Auflösung des österreichischen Petroleumcartells beschlossen.

* **Bremen,** 20. April. (Wochenbericht.) Nordamerikanischer Tabak in Fässern. Im Allgemeinen ist die Woche ruhig verlaufen, wenn auch vielleicht etwas angeregter, als aus den bekannt gegebenen Umsätzen ersichtlich. Es handelte sich bei den zur Abschreibung gelangten kleinen Partien der verschiedenen Gattungen ausschliesslich um neue Ernte. — Cigarrentabak. Die anhaltende, ausserordentlich lebhafte Kauflust für neuen St. Felix- und Brasiltabak führte während der letzten acht Tage zu einem Umsatz von circa 21 000 Packen zu wesentlich höheren Preisen. Im Ganzen sind von neuer Waare bereits annähernd 200 000 Pck. in Verbraucher Hände übergegangen. Auch für Carmentabak erhielt sich reges Interesse. Verkaufte circa 1800 Colli wurden hoch bezahlt. Eine Einschreibung auf 808 Pck. Nenguinetabak fand lebhafte Betheiligung. Das ganze Angebot wurde zu guten Preisen begeben. Havanatabak blieb begehrt, es sind davon verschiedene Partien abgeschlossen worden. In den übrigen Sorten war mangels passenden Angebots wenig Verkehr. (W.-Z.)

* **Amsterdam,** 22. April. Bancazinn 69⅞.

* **London,** 19. April. Quecksilber fest, 9 £ 2 s 6 d.

* **London,** 22. April. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer, stetig, g. m. b. greifbar 70⅝, do. auf drei Monate 70⅞. Zinn stetig, Straits greifb. 118, auf drei Monate 113⅝. Zink stetig, gew. Marken 17, bes. Marken 17⅜. Blei fest, span. 12⅝, engl. 13⅛.

* **London,** 22. April. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer ruhig, g. m. b. greifb. 70⅝ £, 3 Monate 70⅞ £. Zinn fest, Straits greifb. 118⅝ £, 3 Monate 114⅝ £. Zink stetig, gew. Marken 17 £, bes. 17⅜ £. Blei fest, span. 12⅝ £, engl. 13⅛ £.

* **Glasgow,** 22. April. Roheisen. (Anfang.) M. n. Warrants stetig, Cassa 53 s 10 d. — (Schluss) 53 s 11½ d.

* **Stettin,** 20. April. Heringe. Die Zufuhr von Schottland belief sich die letzte Woche auf 169 t. Während sich in voriger Woche die Preise in Folge des besseren Absatzes behaupteten, haben dieselben in dieser Woche zufolge des stark einsetzenden Bedarfs eine Aufbesserung erfahren und es ist schon jetzt anzunehmen, dass die Lager nicht ausreichen werden, um den Consum zu befriedigen. Die Preise stellten sich für Crownfulls auf 31,50 ₰, für Crownmatfulls auf 30,50 ₰, für Crownmatties auf 27,50 ₰, für Yarmouther Fulls auf 30,50 ₰, für Matfulls auf 29,50 ₰, für Matties auf 26,50 ₰ unversteuert. Crownspents sind nahezu geräumt. — Von Norwegen gingen unserem Markte 542 t neuer zu. Es fand auch in Fettheringen ein gutes Geschäft statt und zeigte sich besonders starke Nachfrage für Grossmittel; für diese Sorte wurde 31,50—34,50 ₰, für Reellmittel 28—29 ₰, für Mittel 17—18 ₰, für Kleinmittel 12—15 ₰ unversteuert gezahlt. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 3. bis 17. April 1050 t Heringe versandt, mithin beträgt der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 17. April 41 264 t gegen 40 016 t in 1900 und 52 830 t in 1899 im gleichen Zeitraum. — Sardellen. Da Holland höhere Preise meldet, liegt auch hier der Markt fester; gefordert wird für 1900er 64—65 ₰, für 1899er 71 ₰, für 1898er 74 ₰, 1897er 77 ₰ per Anker versteuert.

Viehmärkte.

Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 22. April.

Auftrieb: 577 Rinder, und zwar: 344 Ochsen, 17 Kalben, 184 Kühe, 132 Bullen; 374 Kälber; 492 Stück Schafvieh, 1560 Schweine, und zwar: 1500 deutsche, — aus Ungarn, zusammen 3116 Thiere.

Marktpreise für 50 kg in Mark.

Thiergattung	Bezeichnung	Lebend-gewicht	Schlacht-gewicht
Ochsen:	1) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren	—	69
	2) junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete	—	65
	3) mässig genährte junge, gut genährte ältere	—	56
	4) gering genährte jeden Alters	—	50
Kalben und Kühe:	1) vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerthes	—	64
	2) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren	—	62
	3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	—	54
	4) mässig genährte Kühe und Kalben	—	42
	5) gering genährte Kühe und Kalben	—	40
Bullen:	1) vollfleischige höchsten Schlachtwerthes	—	61
	2) mässig genährte jüngere u. gut genährte ältere	—	56
	3) gering genährte	—	52
Kälber:	1) feinste Mast- (Vollm.-Mast) u. beste Saugkälber	44	—
	2) mittlere Mast- und gute Saugkälber	40	—
	3) geringe Saugkälber	32	—
	4) ältere gering genährte (Fresser)	—	—
Schafe:	1) Mastlämmer und jüngere Masthammel	32	—
	2) ältere Masthammel	30	—
	3) mässig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe)	—	—
Schweine:	1) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	57
	2) fleischige	—	53
	3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	—	47
	4) ausländische (aus . . . .)	—	—

Verkauf:

566 Rinder und zwar 299 Ochsen, 16 Kalben, 170 Kühe, 110 Bullen — Geschäftsgang: langsam
364 Kälber
[illegible] Schafe
1425 Schweine

* **Frankfurt a. M.,** 22. April. Viehmarkt. Aus Oesterreich stammten 120 Ochsen, 4 Bullen und 8 Kühe. Das Geschäft war gut und wurde der Markt geräumt.

* **Dresden,** 22. April. 1070 Stück Schweine. Lebendgewicht 38—42, Schlachtgewicht 50—54, 390 Kälber, Lebendgewicht 27—40, 408 Schafe, Lebendgewicht 28—31, Schlachtgewicht 48—57 ₰.

F. **Oschatz,** 21. April. In der am 20. dieses Monats abgehaltenen Sitzung des hiesigen Productenbörsen-Vereins (Gasthaus zum Ross) sind folgende Preise festgestellt worden: pro 1000 kg Weizen 160—168 ₰, 90 kg 14,60—14,90 ₰, Sommerweizen —,—, Roggen 143 bis 147 ₰, 90 kg 11,70—11,75 ₰, Gerste, Brauwaare notizlos; pro 50 kg: Futtergerste 6,75—7 ₰, Hafer 7,00—8,00 ₰, Erbsen und Wicken notizlos, Kartoffeln 2,25—2,50 ₰, Heu 3—4 ₰, Schüttstroh 2,25—2,75 ₰, Futterstroh 2,25—2,50 ₰, Bundstroh 1,50—1,90 ₰, Presstroh 1,80—2,00, Weizenkleie 5,00—5,50 ₰, Roggenkleie 5,50—6 ₰, Gerstenkleie 6,00—6,50 ₰, Baumwollensaatmehl 6,75—7,00 ₰, Futtermais 6,50—7,00 ₰. — Klee, roth 58 bis 64 ₰, gelb 28—30 ₰. Raygras ital. 26—28 ₰, engl. 22—25 ₰.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Berlin,** 22. April. Productenbörse. 2 Uhr 20 Min. Weizen Mai 170,00, Juli 170,75, September 169,50. Roggen Mai 144,25, Juli 144,25, September 144,00. Hafer Mai 132,00, Juli 130,—. Mais Mai 111,00, Juli 110,75. Rüböl Mai 57,00, October 55,80.

* **Paris,** 22. April. (Anfang.) Spiritus ruhig. April 28, Mai 28⅛, Mai-August 28¼, September-December 27¾.

* **Bremen,** 22. April. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Petroleumbörse.) Faesszollfrei. Loco 6,75 B.

* **New York,** 22. April. Petroleum. (Schluss-Course.) Standard white in Refined (in Cases) 8,75, do. in New York 7,85.

* **Köln,** 22. April. Rüböl loco 59,50, Mai 58,50. — Heiter.

* **Breslau,** 22. April. Productenbericht. Tendenz fest. Zufuhr schwach. Weizen 2 ₰ höher, Roggen 1 ₰ höher per Tonne. — Prachtvoll.

* **Wien,** 22. April. Weizen Frühjahr 7,84 G., 7,85 B., Mai-Juni 7,84 G., 7,85 B. — Roggen Frühjahr 7,90 G., 7,92 B., Mai-Juni 7,90 G., 7,91 B. — Mais Mai-Juni 5,45 G., 5,47 B. — Hafer Frühjahr 6,98 G., 7,00 B., Mai-Juni 6,97 G., 6,98 B.

* **Pest,** 22. April. Weizen behauptet, April 7,65 G., 7,61 B., Mai 7,65 G., 7,66 B., October 7,60 G., 7,70 B. — Roggen unverändert, April 7,25 G., 7,26 B., October 6,97 G., 6,98 B. — Hafer behauptet, April 6,79 G., 6,81 B., October 5,81 G., 5,82 B. — Mais ruhig, Mai 5,47 G., 5,48 B., Juli 5,50 G., 5,52 B. — Kohlraps geschäftslos, August 12,50 G., 12,60 B. — Veränderlich.

* **Antwerpen,** 22. April. (Privat-Telegramm.) Getreidemarkt. Weizen fester, Roggen fest, Hafer ruhig, Gerste fest.

* **Amsterdam,** 22. April. Weizen geschäftslos. Roggen unverändert, Mai 126. Leinöl loco 29½, Juni-August 29⅝, September-December 29⅝. Rüböl loco 29¼, Mai 29⅝, September-December 29⅝.

* **Paris,** 22. April. (Anfang.) Hafer behauptet, April 18,50, Mai 18,50, Mai-August 18,60, September-December 16,80. — Roggen ruhig, April 15,00, Mai 15,00, Mai-August 15,00, September-December 14,75. — Weizen fest, April 20,50, Mai 19,75, Mai-August 20,50, September-December 19,65. — Mehl fest, April 26,00, Mai 26,00, Mai-August 26,20, September-December 24,95. — Rüböl matt, April 60¼, Mai 60, Mai-August 61¼, September-December 60¼. — Schön.

* **London,** 22. April. (Mark Lane.) Getreidemarkt. (Anfang.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 32 070, Gerste 7800, Hafer 77 750 Quarters. Weizen und Gerste fest, Hafer und Mais stetig. Mehl ruhig. Von schwimmendem Getreide Weizen stetig, Gerste träge, Hafer ruhig, aber stetig, Mais amerikanischer mixed keine Verkäufer, runder Mais fest. An der Küste keine Weizenladung angeboten. — Wetter: Prachtvoll.

* **London,** 22. April. (Mark Lane.) Getreidemarkt. (Schluss.) Sämmtliche Getreidearten fest, Preise unverändert. Von schwimmendem Getreide Weizen fest bei stattlicher Nachfrage, Gerste ruhig, Mais fest, aber ruhig.

* **New York,** 22. April. (Anfang.) Weizen Mai 78⅞, stramm. — Mais Mai 48, stramm.

* **New York,** 22. April. (Schluss-Course.) Weizen stramm. — Rother Winterweizen loco 83⅝. — Weizen April —, Mai 78⅞, Juli 78⅛, September 77⅛. — Mais stramm, Mai 48, Juli 48⅝, September 47⅝. — Mehl (Spring-Wheat clears) 2,95. — Getreidefracht nach Liverpool 1⅝.

* **Chicago,** 22. April. (Anfang.) Weizen Mai 72⅝. — Mais Mai 44⅝. — Schmalz Mai 8,07½.

Neueste Coursberichte.

Dresden, 22. April.

Sächs. Staatspapiere etc. und ausländ. Eisenbahn-Prior.

[illegible]

Bank- und Credit-Actien. — Industrie-Actien.

[illegible]

Frankfurt a. M., 22. April, Nachm. 2 Uhr 30 Min. Ruhig.

[illegible]

Privatdiscont 3⅛. — Nach Schluss der Börse: Credit 218,80, Disconto 189,20, Bochum —, Harpen —, Laura 213. Anatolier 87,40.

Frankfurt a. M., 22. April. (Schlusscourse.)

[illegible]

Hannover, 22. April.

[illegible]

Hamburg, 22. April. (Privat-Telegramm.) Abendbörse. Credit 219,40, Disconto 189,65, Deutsche Bank 204,50. Behauptet.

Breslau, 22. April. (Schlusscourse.)

[illegible]

Wien, 22. April, Nachm. 12 Uhr 30 Min. Behauptet.

[illegible]

Wien, 22. April. (Schlusscourse.)

[illegible]

Geschäftslos. Berliner Discontherabsetzung einflusslos, schliesslich Creditactien höher.

London, 22. April, Vorm. 11 Uhr — Min.

[illegible]

Stetig. — Schön. Norfolk shares 87⅛, 1896er Chinesen 81⅞.

London, 22. April. (Schlusscourse.)

[illegible]

Unregelmässig.

Paris, 22. April, Nachm. 12 Uhr 50 Min.

[illegible]

Paris, 22. April. (Schlusscourse.)

[illegible]

* **Paris,** 22. April. Bei ruhigem Gesammtverkehr waren an heutiger Börse türkische Werthe bevorzugt. Später erfolgten darin Realisationen, auch die übrigen Gebiete dann abgeschwächt aus gleichem Grunde. Portugiesen fest auf bestimmtere Angaben über Erhöhung des Zinsfusses. Localwerthe schwächer. Metropolitain schwankend. Eastrand 198.

Petersburg, 22. April.

[illegible]

New York, 22. April. (Anfangscourse.) Stramm.

[illegible]

Lissabon, 22. April. Goldagio 42.

Rio de Janeiro, 20. April. Wechsel auf London 12 15/32.

Berlin, 22. April (Schluss-Course).

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prioritäten. — Bank-Actien. — Eisenbahn-Actien. — Industrie-Actien.

[illegible]

3proc. Bayerische Staatsanleihe —,—. 4proc. Bayr. Anleihe 102,90.

Wechsel.

Amsterdam 8 T.	—	Madrid 14 Tage	—	Wien 8 Tage	84,90
do. 2 Monat	—	New York vista	—	do. 2 Monate	84,45
Brüssel 8 Tage	—	Paris 8 Tage	—	Petersburg 8 T.	—
do. 2 Monate	—	do. 2 Monate	—	do. 3 Monate	213,40
Stockholm 10 T.	—	Schweiz 8 Tage	—	Warschau 8 Tg.	215,[illegible]
Kopenhagen 8 T.	—	Ital. Pl. 10 Tage	—	Oesterr. Bankn.	84,95
London 8 Tage	—	do. 2 Monate	—	Russische do.	216,15
do. 3 Monat	—	Privatdiscont	3⅛%	Tägliches Geld	—

Nachbörse.

[illegible]

* **Berlin,** 22. April. Börse. (Ergänzung.) In der dritten Börsenstunde lagen Montanwerthe fest auf das Gerücht, dass die Hamburger Packetfahrt und der Norddeutsche Lloyd mit dem Kohlensyndicat einen grossen Lieferungsvertrag abgeschlossen haben. Die Antheile der Disconto-Gesellschaft wurden lebhaft gekauft auf die Nachricht, dass die Bank angeblich in Bremen eine Filiale zu errichten beabsichtige. Auf dem Cassamarkt tendirten die Industriewerthe fest. Dreiprocentige Reichsanleihen waren weiter gut gehalten.

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 22. April.

Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr. Telegr.-Adr.: „Bahnenbank" Berlin und „Essenruhr". (Nachdruck verboten.)

a. Kohlen.

[illegible]

b. Kali.

[illegible]

c. Erze.

[illegible]

Markircher — G. 1050 B. Niederfischbach — G. 275 B.

Kohlenkuxe verkehren in ruhiger Haltung, Kaliwerthe schwach, niedriger Bernhardshall, Hedwigsburg und Friedrichshall, Erzkuxe still.

* **Essen,** 22. April. (Drahtbericht über die heutige Essener Börse von Samuel Zielenziger, Essen und Berlin.) Kohlenkuxe fest. Achenbach 8200 G., 8500 B., Borussia 1800 G., 1875 B., Eintracht 5600 G., 5900 B., Mont Cenis 12 400 G., 12 800 B., Siebenplaneten 2825 G., 3075 B., Deimelsberg 3350 G., 3600 B., Elberg 2575 G., 2650 B., Dahlhauser 2825 G., 2900 B., Dorstfeld 7600 G., Tremonia 3300 Geld. Nordfeld 2800 G. Kaliwerthe leicht erholt, Bernhardshall 1000 G., Burbach 4050 G., Carlsfund 6150 G., Glückauf 9150 G., 9275 B., Hohenzollern 2600 G., 2675 B., Wilhelmshall 11 300 G., 11 650 B., in Auction Hedwigsburg 2500 bez. Erzkuxe behauptet. Fernie 2375 G., 2425 B., Wildberg 5125 G., 5175 B., Wilhelm 750, Petersnache 1150, Kuhlenberg 510 G.

Schifffahrt.

Wasserstände am 21. April.

Dresden + 0,30 (Fall 0,11). Magdeburg + 0,58 (Fall 0,13). Breslau + 2,42 (Fall 0,18). Calbe + 1,75 (Fall 0,06). Trotha + 0,28 (Fall 0,14).

Am 22. April.

Dresden + 0,24 (Fall 0,12). Magdeburg + 0,21 (Fall 0,12). Breslau + 2,14 (Fall 0,18). Calbe + 1,64 (Fall 0,14). Trotha + 0,14 (Fall 0,14).

Eingetroffen: Hamburg-Amerika-Liniedampfer: „Patricia" (20/4) in New York, „Granadia" (21/4) in Montevideo, „Ambria" (20/4) in Penang, sämmtlich von Hamburg, „Australia" (19/4) in Havre von St. Thomas, „Bulgaria" (21/4), „Belgia" (21/4) und „Auguste Victoria" (20/4) auf der Elbe bei Brunshausen, „Allemannia" (21/4) und „Karthago" (22/4) in Hamburg.

Abgegangen: Hamb.-Amerika-Liniedampfer: „Canadia" (21/4) von Havre nach Westindien, „Calabria" (20/4) von New Orleans, „Phönicia" (20/4) von New York, beide nach Hamburg, „Andalusia" (21/4) von Shanghai, „Prinzessin Victoria Luise" (20/4) von Athen.

Passirt: Hamb.-Amerika-Liniedampfer: „Nassovia" (20/4) Dungeness nach Stettin, „Athen" (21/4) Cuxhaven nach Südbrasilien, „Batavia" (21/4) Cuxhaven nach New York, „Sardinia" (21/4) Cuxhaven nach Westindien.

Schiffsbericht des „Norddeutschen Lloyd" in Bremen, mitgetheilt von der General-Agentur E. Wallbrock in Leipzig, Georgiring 1 (Augustusplatz). Eingetroffen: in Sydney (20/4) „Weimar", in Aden (20/4) „Karlsruhe", in Hiogo (21/4) „Prinzess Irene", in Shanghai (21/4) „Prinz Heinrich", in Montevideo (21/4) „Bonn", in Antwerpen (21/4) „Coblenz", sämmtlich von Bremen; in Aden (20/4) „Stuttgart" von Ostasien.

Abgegangen: von Funchal (20/4) „Mainz", von Antwerpen (21/4) „Cassel", beide nach Brasilien, (21/4) „Aachen" nach Ostasien, von Villagarcia (21/4) „Aachen" nach dem La Plata, von Cherbourg (21/4, 10 Uhr Abends) „Grosser Kurfürst" nach New York, von Port Said (21/4) „Hamburg" nach Ostasien, von Neapel (20/4, 8 Uhr Abends) Schnelldampfer „Werra" nach New York, von New York (20/4, 12 Uhr Mittags) Schnelldampfer „Kaiserin Maria Theresia" nach Bremen.

Passirt: Azoren (20/4, Vormittags) Schnelldampfer „Hohenzollern" nach Genua.